

SPURENSUCHE

Laszlo Kreisz

Seele, Tod & Jenseits

Daten ■ Fakten ■ Spekulationen

Teil 1

//////////////////// SILBERSCHNUR //////////////////////

I N H A L T

Vorwort	9
NAHTODERFAHRUNGEN –	
<i>Wenn die “Seele” den Körper verlässt</i>	15
Klinisch Tote berichten – <i>verblüffende Fälle, die zum Nachdenken anregen</i>	19
Kurztrip in die “Hölle” – <i>der Fall des Howard Storm</i>	38
NDE – <i>Traum oder Wirklichkeit?</i>	43
NDE am EEG – <i>der Fall der Pam Reynolds</i>	50
NDE – <i>was sagen die Experten dazu?</i>	56
WENN DIE TOTEN ZU UNS SPRECHEN –	
<i>Gibt es doch ein Leben “danach” ...?</i>	71
Beweise und Indizien – <i>was dem Richter recht ist ...</i>	75
Materialisierung des “Unvorstellbaren” – <i>Beweis? Indiz? Oder nichts von alldem?</i>	79
Botschaften aus dem “Jenseits” – <i>Fälle, die verblüffen</i>	105
Botschaften aus dem “Jenseits” – <i>was sagt ein “Medium” dazu?</i>	126
“Schachspiel mit einem Toten” – <i>die wohl ungewöhnlichste Schachpartie aller Zeiten</i>	132
“Hier Augustyn Hlond” – <i>Tonbandstimmen aus einer fernen Dimension</i>	137
Stimmen aus dem “Jenseits” – <i>Heureka, sie sind wirklich da ...!</i>	170
November ‘67 – <i>als es in Rosenheim “spukte”</i>	177
“Spukphänomene” und “Jenseitskontakte” – <i>zwei Expertenmeinungen</i>	191

DER BITTERSÜSSE TOD -

warum unser Verständnis vom Tod so falsch ist	201
Der kultivierte Tod - <i>Jenseitsvorstellungen und der Umgang mit dem Tod in den verschiedenen Kulturen</i>	205
Himmel, Hölle, Nirvana und Reinkarnation - <i>Jenseitsvorstellungen in den verschiedenen Religionen</i>	212
1 + 0 = 2 - <i>der Tod, das grandiose Missverständnis ...</i>	218
Elisabeth Kübler-Ross: "Über den Tod und das Leben danach"	223
Hypnos und Thanatos - <i>was uns der Schlaf über den Tod zu sagen hat</i>	227

DIE SEELE DES MENSCHEN -

Hirngespinnst oder unfassbare Realität?	233
"Seele" - <i>der Versuch einer Definition</i>	237
Auf der Suche nach dem Unsterblichen in uns	239
Der Stoff aus dem die Unsterblichkeit ist	251
$E = mc^2$ - <i>wie vielleicht aus Körper Seele wird</i>	254
Die Lernfähigkeit der Seele und McDougalls Experiment	257
Zwei Eiswürfel im Glas - <i>ein alternatives Seelen-Modell</i>	260
Von der Macht der Seele über den Körper	264
Wenn "Geist" und "Seele" heilen - <i>Heilerfolge jenseits der Schulmedizin ...</i>	270
"Seelenheilung" und Spontanremission - <i>was sagt die Medizin dazu</i>	293

REINKARNATION –

Irrationaler Humbug oder logische Notwendigkeit?	299
Reinkarnation – <i>was sagt der nüchterne Menschenverstand?</i>	303
Der Dalai-Lama und die Reinkarnation	309
Was die Palmblattbibliotheken Indiens über die Reinkarnation zu sagen haben	312
• Palmblattbibliotheken – <i>“alles lasch”, sagt der Skeptiker</i>	314
• Palmblattbibliotheken – <i>“Ich habe nur geweint”, sagt der Gläubige</i>	318
• Palmblattbibliotheken – <i>die Quintessenz von allem</i>	324
Wenn eine Hausfrau aus Philadelphia plötzlich Alt-Schwedisch spricht – <i>Rückführungen in “frühere Leben” mit Hilfe der Psychologie</i>	329
Über die Pendeluhr eines deutschen Majors und Enkelkinder, die ihre eigenen Großväter sind ...	338
Schlusswort und Vorschau	349
Literatur- und Medienverzeichnis	353
Über den Autor	357
Vorschau Teil 2	359
Vorschau Teil 3	361



Vorwort

Die Suche nach dem Sinn des Lebens ist so alt wie die Menschheit selbst. Unzählige Theologen, Philosophen und Normalsterbliche haben sich in den zurückliegenden Jahrtausenden immer wieder die alles entscheidende Frage nach dem "Sinn des Ganzen" gestellt. In unserer hoch technisierten, von nacktem Materialismus geprägten Zeit des beginnenden dritten Jahrtausends scheint die Frage nach einem übergeordneten Sinn des Lebens nicht mehr von Belang zu sein. Die Betonung liegt dabei allerdings auf "scheint". Denn im Grunde ist diese "Frage aller Fragen" heute nicht minder spannend und aktuell als vor oder in 2000 Jahren.

Was ist das, was, wie Goethe es einst formulierte, "die Welt im Innersten zusammenhält"? Gibt es eine Seele? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Ist alles um uns herum nichts weiter als Zufall oder steckt hinter allem vielleicht doch eine "ordnende Hand"? Diese und zahlreiche weitere Fragen in Sachen Sinn und Sein beschäftigen mich genau wie rund drei Viertel der übrigen Menschheit, und das schon seit geraumer Zeit. Weil ich auf meine Fragen nach dem eigentlichen Sinn von allem weder von den Kirchen noch von der Philosophie und auch nicht von den Naturwissenschaften eine rundum befriedigende Antwort erhielt, habe ich vor rund zwanzig Jahren damit begonnen, Fakten und Indizien zu sammeln für ein eigenes, fachübergreifendes Weltbild.

Ergebnis meiner Suche ist dieses dreiteilige Werk, dessen ersten Band Sie gerade in den Händen halten. Es ist kein philosophisches Buch, kein religiöses, kein esoterisches und auch kein naturwissenschaftliches, und doch ist es ein bisschen von allem. Ganz sicher sind meine Ausführungen weder in diesem noch in den beiden folgenden Bänden dazu geeignet, allgemeingültig

Antworten auf alle offenen Fragen unserer Existenz zu geben. Ein solcher Anspruch wäre auch mehr als vermessen. Sehr wohl kann diese Buchreihe aber einiges dazu beitragen, demjenigen, der sich auf der Sinn-Suche befindet, neue Blickwinkel zu eröffnen für eine etwas andere Sichtweise auf so manche "Dinge" im Leben.

Was erwartet den Leser in dieser (aus materialistischer Sicht) sicher zuweilen recht "abgedrehten" Buchreihe? Im ersten Teil beschäftigen wir uns, wie vom Titel kaum anders zu erwarten, mit dem Thema "Seele, Tod und Jenseits". Ich werde in diesem Buch versuchen, Fragen zu klären, die unsere Gesellschaft oft verschweigt, nicht selten sogar tabuisiert - und zwar grundlos. Dabei geht es unter anderem um Fragen wie: Was bedeutet eigentlich "Tod"? Ist mit dem Tod unseres materiellen Körpers wirklich alles zu Ende? Oder überlebt vielleicht doch ein Teil von uns, welchen man "Seele" nennt, dieses mysteriöse "Ding" namens Tod? Ich werde mich in diesem Buch auf die Suche begeben nach Indizien, die darauf hindeuten, dass jenseits des dunklen Vorhanges am Ende unseres irdischen Lebens vielleicht doch etwas anderes auf uns wartet als das schiere Nichts, von dessen Existenz die Materialisten unter uns so überzeugt sind. Menschen werden in diesem Buch zu Wort kommen, die wahrlich Spannendes zu erzählen haben. Menschen, die Dinge am eigenen Leib erlebt haben, die unser Vorstellungsvermögen auf eine harte Probe stellen ...

Dennoch: In diesem Buch ist nichts, GAR NICHTS fiktiv, GAR NICHTS erfunden. Keine Geschichten, keine Namen und keine Personen. Die meisten Menschen, die sich bereit erklärt haben, ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu schildern, taten dies unter Nennung ihres vollen Namens. Viele von ihnen haben es mir sogar gestattet, ihr Foto in meinem Buch abzu drucken - wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Betroffenen nachdrücklich bedanken möchte. Manche Menschen werden im Folgenden allerdings nur mit ihren Initialen genannt. Dies geschieht stets dann, wenn sie in Erzählungen Dritter erwähnt werden bzw. dann, wenn diese Menschen mich ausdrücklich darum gebeten haben, ihren vollen Namen nicht zu nennen. Kaum zu glauben, aber wahr: Mir wurde immer wieder von Fällen berichtet, in denen Betroffene beruflich wie gesellschaftlich diskreditiert wurden in dem Moment, als sie von irgendwelchen selbst

erlebten “Spukphänomenen”, “Jenseitskontakten” etc. erzählten. Sollten in diesem Buch also Personen nur mit Initialen genannt sein, so sind diese dem Autor dennoch namentlich und mit ihren jeweiligen Anschriften wohl bekannt. Nicht eine der mit Initialen erwähnten Personen ist eine Erfindung des Autors – nicht eine. Darauf soll an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen werden.

Wie dem kritischen Leser sicher bestens bekannt, boomt die Esoterikbranche gegenwärtig. So versuchen viele Leute aus ihren angeblich selbst erlebten “Jenseits-Geschichten” und Geschichtchen einen finanziellen Profit zu ziehen. Alle Personen, die in diesem Buch ihre Geschichten erzählen, tun und taten dies ohne dafür auch nur einen Cent zu verlangen – ganz im Gegenteil. Sie alle waren bemüht, den Autor bei seinen Recherchen nach besten Kräften zu unterstützen. Sie haben dafür manche Unannehmlichkeiten in Kauf genommen und auch viel von ihrer kostbaren Freizeit investiert. Auch dafür noch einmal vielen Dank an alle.

Auch wenn manche der auf den folgenden Seiten wiedergegebenen Geschichten aus Sicht eines hartgesottenen Realisten nur schwer nachvollziehbar erscheinen mögen, kann ich versichern, dass ich mich von dem Wahrheitsgehalt der meisten mir gegenüber gemachten Aussagen und Behauptungen (so gut es eben für einen Außenstehenden möglich ist) durch Befragung von Zeugen, durch Sichtung von Dokumenten, Presseberichten etc. selbst überzeugt habe. Das bedeutet selbstverständlich nicht (!), dass ich zweifelsfrei “beweisen” könnte, dass alle mir zugetragenen Geschichten ausnahmslos wahr sind. Es bedeutet aber sehr wohl, dass ich von dem Wahrheitsgehalt der von mir wiedergegebenen Aussagen mindestens ebenso überzeugt bin wie ein Richter von dem Wahrheitsgehalt einer Zeugenaussage, bevor er aufgrund einer solchen einen Angeklagten ins Gefängnis schickt ...

In diesem Buch kommen viele Menschen zu Wort, die Wert darauf legen, ausschließlich mit Themen in Verbindung gebracht zu werden, zu denen sie sich unmittelbar selbst geäußert haben. Jemand beispielsweise, der über eine selbst erlebte Nahtoderfahrung (NDE) berichtet, kann durchaus eine kritische Haltung haben z. B. zu “Jenseitskontakten”, oder wer Kontakt zur “geistigen Welt” hat, muss deswegen mitnichten zwingend auch an einen

personellen “Gott” glauben etc. Deshalb also die dringende Bitte, die Aussagen stets nur im jeweiligen Themenzusammenhang zu betrachten und keine Schlüsse zu ziehen auf die Haltung der Personen zu anderen Themen dieses Buches.

Während der Recherchen zu den einzelnen Bänden und auch beim Schreiben derselben wurde mir eines ganz klar: Die alles entscheidende Frage nach dem Sinn unseres Lebens ist untrennbar verbunden mit der Frage nach der Existenz eines (wie auch immer gearteten) Lebens nach dem Tod sowie nach einem (wie auch immer gearteten) Ur-Grund für alles. Somit dreht sich diese Buchreihe immer wieder (notgedrungen) um so essenzielle Fragen wie: Gibt es ein “Jenseits”? Gibt es eine unsterbliche “Seele”? Gibt es einen “Gott”?

Nicht zufällig habe ich oben die Begriffe “Jenseits”, “Seele” und “Gott” in Anführungszeichen gesetzt. Denn wenn ich hier und an späteren Stellen meiner Bücher von “Seele” oder “Jenseits” spreche, meine ich damit nicht zwingend ein “Jenseits” im Sinne des Spiritismus und auch nicht im Sinne einer angestammten Religion. Und auch wenn ich von “Gott” spreche, meine ich nicht notwendigerweise den (angeblich) “einzig wahren” Gott, wie dies z. B. Christentum oder Islam landauf, landab predigen.

Wer eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens sucht, kommt meines Erachtens schwerlich umhin, sich auch mit der Frage zu befassen, ob wir denn vielleicht mehr als nur dieses eine irdische Leben besitzen. Ebenso ist es meiner Meinung nach unerlässlich zu hinterfragen, ob wir all das, was uns im Hier und Jetzt umgibt, unbedingt als Produkt eines (wie auch immer gearteten) “intelligenten Schöpfergeistes” betrachten müssen. Wer diese Fragen verneint, kommt mit Sicherheit zu einem anderen Sinn seines persönlichen Lebens als jener, der sie bejaht. Einer der bekanntesten Verneiner dieser Fragen ist der deutsche Dichter Jean Paul (1763-1825). Er schrieb einst wörtlich:

*Ich ging durch die Welten, ich stieg in die Sonnen und
flog mit Milchstraßen durch die Wüsten des Himmels.*

Aber es ist kein Gott. Starres, stummes Nichts.

Kalte ewige Notwendigkeit. Wahnsinniger Zufall.

Wie ist jeder doch so allein, in der weiten Leichengruft des Alls.

Soll das etwa wirklich wahr sein? Sind wir etwa wirklich mutterseelenallein im Universum? Ist alles um uns herum tatsächlich nichts weiter als ein "wahnsinniger Zufall"? Auf den ersten Blick neigt man dazu, Jean Pauls Ansichten zuzustimmen. Immerhin durchforsten unsere Wissenschaftler mit ihren Teleskopen seit Jahrhunderten unser Weltall, doch sie finden keine Spur von "Gott". Sie untersuchen auch mit ihren Mikroskopen und Teilchenbeschleunigern die "hintersten Ecken" unseres Mikrokosmos', aber auch dort finden sie keine Hinweise auf einen "Schöpfer". Hat Jean Paul am Ende mit seiner düsteren Vision vielleicht doch Recht ...?

Ich bin überzeugt, das hat er nicht (!). Nicht zuletzt beim Schreiben dieses Buches bin ich zu der felsenfesten Überzeugung gekommen, dass unser irdisches Leben mitnichten das erste und einzige ist, welches wir zu bewältigen haben. Ebenso bin ich zu der Auffassung gelangt, dass es einen "Gott" als Ur-Grund und "Schöpfer" für alles geben muss. Ich weiß zugleich aber auch sehr genau, dass kein Mensch auf dieser Welt, auch kein noch so hoher Religionsvertreter welchen Glaubens auch immer, mehr über Gott weiß, als irgendein anderer Normalsterblicher.

Daher halte ich es für durchaus legitim, ja sogar für geboten, dass jeder von uns sich nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, sich über den Sinn seines eigenen Seins, über den Sinn des Lebens allgemein und über den Ur-Grund für alles (genannt: "Gott") ernsthaft Gedanken zu machen. Ziel dieser Buchreihe ist es, den Leser bei seinen diesbezüglichen Bemühungen zu unterstützen und ihn auf seinem individuellen Erkenntnisweg mit einigen neuen, zuweilen vielleicht auch überraschenden und unkonventionellen Ideen und Anregungen zu versorgen.

Beenden möchte ich mein Vorwort mit einer Abwandlung des obigen Zitates von Jean Paul. Ich hoffe und wünsche es mir, dass Sie mir nach der Lektüre meiner Buchreihe zustimmen, wenn ich sage:

*Ich ging durch die Welten, ich stieg in die Sonnen und
flog mit Milchstraßen durch den Himmel.
Ich muss zugeben: Gott fand ich dort nicht.*

*Was ich jedoch fand waren Spuren eines mir unbekanntes Geistes,
die ich allerdings zunächst nicht zu deuten vermochte.
Lange habe ich gebraucht, bis ich begriff:
Die Spuren, die ich fand, führten in einen mir unbekanntes Raum,
den ich aber leider nicht betreten durfte.*

*Mein Verstand sagte mir: "Ein Nichts kann keine Spuren hinterlassen,
Gott muss es folglich geben, auch wenn ich ihm
bei meinem kosmischen Ausflug nicht persönlich begegnet bin."*

*Daher weiß ich heute ganz gewiss: Das Gerede vom starren, stummen Nichts,
von einer kalten ewigen Notwendigkeit, von einem wahnsinnigen Zufall
ist nichts weiter als das Resultat einer beschränkten, materialistischen Sicht.*

*Drum sage ich: Wir sind keinesfalls allein im All,
und das Universum ist auch mitnichten eine kalte Leichengruft.
Es ist vielmehr ein faszinierender Raum voller Rätsel und Phänomene,
deren Erkundung uns Schritt für Schritt näher bringt zu unserem
eigentlichen Ziel, hin zu*

"Gott".